

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)  
**Band:** 3 (1882)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Beziehungen nach Aussen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-285862>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pflicht der Dankbarkeit ist es auch, eines Hingeschiedenen aus dem Kreise unserer Mitarbeiter zu gedenken. Am 27. September 1881 starb Herr Sekundarlehrer *J. Ryffel*, der in den ersten Jahren der Schulausstellung dem Vorstand derselben als Mitglied angehört und der uns auch seither noch gelegentlich mit Rath und That an Hand gegangen war.

Bezüglich der *Angestellten* fand mehrfacher Wechsel statt. Als Custos fungirten zunächst auf kürzere Zeit nacheinander zwei Lehrerinnen: Frl. *Jäggli* und Frl. *Häberli*; von Mai 1881 an Schulamtskandidat *Heinrich Glättli*. Die Stellung des Herrn *Ritter* als Sekretär des Archivs blieb unverändert. In provisorischer Aushilfe haben uns die Herren Schulamtskandidaten *Zollinger*, *Böckli*, *Trümpler*, *Weilenmann*, *Wintsch*, *Lattmann*, *Th. Kunz* vorübergehend gute Dienste geleistet.

## II. Beziehungen nach Aussen.

### A. Inland.

a) *Bund*. Wie in den Vorjahren erhielten wir auch für 1881 eine Bundessubvention von Fr. 1000. Die Eidgenössische Direktion des Innern beehrte uns ausser den bei den Arbeiten des Archivbureau verzeichneten Aufträgen mit der Aufforderung, das Werk von Lebet: „Les oiseaux utiles“ zu begutachten. Auch sandten wir der Eidgen. Direktion des Innern den Bericht, welchen Herr Prof. E. Koller über den Unterrichtskongress in Brüssel, dem er in unserm Auftrag beigewohnt, an uns erstattet hatte.

b) *Kanton Zürich*. Abgesehen von der unentgeltlichen Benutzung dreier Zimmer im Salzamtgebäude, die wir im Juni beziehen konnten, ward uns auch dies Jahr Seitens der kantonalen Behörden eine Subvention von Fr. 1000 zu Theil.

Nicht minder verdanken wir der Erziehungsdirektion Zürich die freundliche Vermittlung, die sie unsern Interessen in verschiedenen Verhandlungen hat zu Theil werden lassen.

Die Stadt Zürich gab uns auch dies Jahr wieder das Lokal im Fraumünster sammt Beheizung und Beleuchtung als Aequivalent eines Jahresbeitrages von 400 Fr. Zugleich wurde jeweilen Wünschen, für Ausstellungen, Vorträge, Sitzungen vorübergehend Lokale in städtischen Schulhäusern benützen zu können, jederzeit mit grösster Zuvorkommenheit entsprochen. Von ausserstädtischen Gemeinden betheiligte sich Wipkingen mit einem Jahresbeitrag von Fr. 20. Da die Schulausstellung im Fall ist, den Gemeindeschulbehörden bei Gelegenheit wirkliche Dienste zu leisten und da sie schon in ihrem jetzigen Bestande für das Volksschulwesen mannigfache Anregung zu bieten vermag, glauben wir nicht irre zu gehen, wenn wir annehmen, das Interesse, ihr zu rascher und reicherer Entwicklung zu verhelfen, werde dazu führen, einer motivirten Bitte an die Gemeindeschulpflegen des Kantons um Unterstützung durch Beiträge freundliche Aufnahme zu bereiten. Wir würden schon in diesem Jahr einen bezüglichen Aufruf haben ergehen lassen, wäre nicht durch die Verzögerung der Loslösungs-

angelegenheit bis gegen den Schluss desselben die definitive Organisation unseres Instituts noch im Rückstande geblieben.

Dagegen erfreute uns schon jetzt ein Beitrag von Fr. 250 Seitens der Liederbuchkommission der kantonalen Schulsynode, und gerne verstanden wir uns zur Berücksichtigung des an diese Gabe geknüpften Wunsches, dass die Schulausstellung auf vollständige Sammlung der schweizerischen Gesanglehrmittel Bedacht nehme.

c) *Andere Kantone.* Mit den Behörden anderer Kantone traten wir im laufenden Jahre so weit in Verkehr, dass wir für die Arbeiten des Archivbureau ihre freundliche Hülfe vielfach in Anspruch nahmen, und wir können nicht umhin, auch dies Jahr wieder die Bereitwilligkeit, die uns ausnahmslos von *allen* kantonalen Erziehungsdirektionen zu Theil wurde, mit herzlichem Danke hervorzuheben. Der Anfang einer Gegenleistung ist ebenfalls gemacht (s. Archivbureau); möge die Folgezeit uns in den Stand setzen, immer mehr zu beweisen, dass wir nicht bloss mit Bitten zu belästigen, sondern auch für die Gewährung derselben etwas zu bieten vermögen, was dem gesammten schweizerischen Volksschulwesen frommt.

d) *Vereine.* Das Archiv des *Schweizerischen Lehrervereins* blieb im Berichtsjahre unter unserer Verwaltung. Für die *Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft* besorgten wir eine Ausstellung der schweizerischen Fortbildungsschul-Lehrmittel und die Fortbildungsschul-Statistik.

### B. Ausland.

Auf den Wunsch des eidgen. Kommissärs für die internationale geographische Ausstellung in Venedig übernahmen wir die Aufgabe, in Gruppe VII (Unterrichtswesen) die geographischen Unterrichtsmittel der Schweiz zu sammeln. Wir glaubten, durch einheitliche Zusammenstellung derselben auch dem Unterrichtswesen der Schweiz einen Dienst zu leisten, und eine eigens dafür aufgestellte Spezialkommission, bestehend aus den Herren Sekundarlehrer *Koller*, Direktor Dr. *Wettstein*, Prof. *Egli*, Prof. *Weilenmann*, S. *Stadler*, Sekundarlehrer *Heusser* und Lehrer *Kramer* in Fluntern, führte die Arbeit mit Energie trotz der kurzen Zeit, die bis zum Ablieferungstermin zu Gebote stand, durch.

Es ist nicht unsere Schuld, wenn der ausdrücklichen und bei den Akten liegenden Aufforderung gegenüber, eine einheitliche Darstellung dieser Gruppe zu übernehmen, das eidgen. Kommissariat und die Prüfungskommission späterhin andere Grundsätze geltend machten, so dass unser Zweck, die schweizerischen Unterrichtslehrrmittel in möglichster Lückenlosigkeit zur Anschauung zu bringen, allerdings nicht erfüllt worden ist. Immerhin erhielt unsere Schulausstellung in Venedig eine Ehrenmeldung.

Herr Institutsvorsteher *Beust* hatte die Güte, die Ausstellung in Venedig als Abgeordneter unseres Instituts zu besuchen.

Seit frühern Jahren bestehen Beziehungen mit:

National Bureau of education in Washington,  
Musée pédagogique in Petersburg,  
Musée pédagogique in Rom,  
Musée pédagogique in Paris,  
School-Museum in Antwerpen,  
Musée pédagogique in Brüssel,  
Lehrmittelausstellung in Magdeburg,  
Deutsches Schulmuseum in Berlin,  
Lehrmittelausstellung in Wien,  
Kensington Museum in London,  
Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Abth. Lehrmittel, Stuttgart,  
Lehrmittelausstellung in München.

### III. Spezialausstellungen.

Wir veranstalteten folgende Spezialausstellungen:

Die Rekrutenprüfungsarbeiten von 1880, nach Schulgemeinden und Kantonen geordnet, 19.—20. Juni im Salzhaus.

Vorausstellung der geographischen Unterrichtslehrmittel für Venedig, 19.—20. Juni im Grossmünsterschulhaus.

Unterrichtslehrmittel der schweizerischen Fortbildungsschulen, 16.—24. Juli im Fraumünsterschulhaus.

Für die Ausstellung der Arbeiten des Arbeitslehrerinnenkurses des Bezirkes Zürich (23. Oktober) vermittelten wir das Lokal (Fraumünsterschulhaus) und lieferten das Mobiliar.

### IV. Literarische Thätigkeit.

Als Organ der Schulausstellung diente das von den Herren *A. Koller* und *O. Hunziker* redigirte, im Verlag von *Orell Füssli & Co.* erscheinende „Schweizerische Schularchiv“, dessen zweiter Jahrgang 1881 auf 284 Seiten bei unverändert trefflicher Ausstattung und unverändertem Preis (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fr.) Arbeiten und Besprechungen aus den verschiedensten Gebieten des Schulwesens enthielt. Ausserdem erschienen auch in der von *Bühlmann* redigirten Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule „Mittheilungen der schweizerischen Schulausstellung in Zürich“; die erste dieser „Mittheilungen“ entstammte dem Pestalozzistübchen, die zweite, „Handarbeit in der Schule“, ward von Herrn Sekundarlehrer *Koller* geliefert; eine Broschüre des nämlichen Verfassers über Schulhygiene im Anschluss an die Verhandlungen des Brüsseler Unterrichtskongresses liegt im Manuscript vollendet vor.

Ueber die schriftstellerische Thätigkeit des Pestalozzistübchens vgl. den nachfolgenden Bericht der Kommission desselben.